

Neuerscheinung im Schroedel Verlag: **Johannes Bobrowski - Spur der Stimmen**

Johannes Bobrowski (1917–1965) war eine der markantesten Stimmen der deutschen Literatur in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Seine Gedichte, Erzählungen und Romane zeichnen sich durch faszinierende Sinnlichkeit und höchste sprachliche Präzision aus.

Bobrowskis Texte sind durch ihre dem Leser zugewandte Haltung eine Alternative zu den gängigen Thematisierungen von Natur und Geschichte, besonders der Shoah, in der deutschen Nachkriegsliteratur.



Problemstellungen wie Sprachreflexion versus Schweigen, engagierte Zeugenschaft versus distanzierte Beobachtung, Erinnern versus Gedenktagepathos, politische Verantwortung versus Vergessen können mit Hilfe dieser Textauswahl anschaulich nachgezeichnet werden. Darüber hinaus eröffnen didaktische Hinführungen zu den beiden Romanen Bobrowskis ein Verständnis für die spezifische Erzähltechnik des Autors als Kennzeichen seiner Modernität: Mündlichkeit (oral history) und musikalische Kompositionsprinzipien (Polyphonie).

Als Brückenbauer zwischen Ost und West steht Bobrowski exemplarisch für einen Dialog über Grenzen, Gräben und Gräber hinweg, der hinsichtlich des Kulturtransfers unter dem vom Autor so benannten Spannungsverhältnis "die Deutschen und der europäische Osten" dauerhaft weiterzuführen ist. Ein Begleitheft mit Lehrermaterial erscheint im Frühjahr 2013.

Die Publikation wurde von der Johannes-Bobrowski-Gesellschaft initiiert und konzipiert. Sie wurde gefördert von der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten (ALG) aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.